

Wir Fridrich 2c. bekennen, das wir den gestrengin Petir<sup>a)</sup> von Schonenberg, Jenchin Ertmansdorf unde Caspar sinen fettern<sup>a)</sup> unsern lieben getruwen unde iren erbin vor<sup>b)</sup> alle schult, die wir in schuldig wurdin sint bis uf disen hutigen tag<sup>b)</sup>, ingesaczt unde bevoln haben unsir voitige zeü Friberg in sulcher wis, als sie Hans Ruleke<sup>c)</sup> 5 vormals inne gehabt hat, vor achezig schog breiter Fribergischer<sup>d)</sup> grosschen, unde wir sullen noch enwollen sie von der voitige nicht entseczen, wir haben sie denne der obgnanten summen geldis genczlichen bezcalt unde gerichtet<sup>e)</sup> oder anders mit in darumbe gestalt, das in billich gnuget, oder<sup>f)</sup> wir haben in das gericht zeü Ertmansdorf von den von Schonberg entwurren ingeantwortet unde an sie gewiset. Wenne das geschiit<sup>f)</sup>, so 10 sal die obgnante voitige ledig unde los sin unde uns unde unsern erben<sup>g)</sup> volgin ane allez hinderniz<sup>h)</sup>. Sie sullin ouch dieselbe votige redelichen vorsten unde halden, unde die, alle die wile sie in phant ist, inne haben unberechent, unde sullen ouch allermenneglichen arm unde rich volleglich bie rechte lazsen bliben. Datum Friberg anno domini m° ccc° LVIII° dominica reminiscere.

15

101.

*Markgraf Friedrich der Strenge eignet einen jährlichen Zins von 4 Mark breiter Groschen zu Lichtenberg dem Andreasaltar in der Pfarrkirche zu ULF.* 1361 März 2.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 25 fol. 106 (und Cop. 27 fol. 54).*

Dominus appropriavit III marcas latorum grossorum reddituum annui census in 20 villa et pago Liechtenberg sitas, quas Nycolaus Manheubt in feodum tenuit a nobis et ad manus nostras libere resignavit, ad altare sancti Andree apostoli in ecclesia parochiali sancte Marie virginis in opido Friberg. Datum anno LXI° feria III<sup>a</sup> post oculi.

102.

*Johannes, Official der Propstei zu Meissen, urkundet die Beilegung eines Rechtsstreites zwischen 25 Petrus Burner, dem Pfarrer des Hospitales zu St. Johannes, und den Consuln der Stadt Freiberg als Provisoren des Hospitales einer- und dem Pleban zu Oberbobritzsch, Paulus, andrerseits, wegen eines Fischteiches zu Oberbobritzsch und eines jährlichen Zinses von 9 breiten Groschen von Aeckern der dortigen Kirche.* Freiberg, 1361 April 12.

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 35. Das S. am Pergamentstr. ist abgefallen.*

30 *Gedr.: Wilisch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg Cod. dipl. 24.*

Nos Johannes officialis prepositure Mynsensis recognoscimus publice per presentes, quod post longas altercationes inter dominum Petrum Burneri | presbyterum ac

35 100. a) Petir — fettern durchstrichen. b) vor alle schult — tag desgl. c) Hans Ruleko durchstrichen; dafür am Rand von anderer Hand: Peter von Schonenberg. d) Fribergischer über der Zeile zugesetzt. e) Ueber dem ausgestrichenen vorgolden. f) oder — geschiit durchstrichen. g) unde unsern erben über der Zeile zugesetzt. h) ano allez hinderniz am Rande.